



E-Mail

Medien Stadt Luzern

## **Löwenplatz: Mobile Begrü- nung und provisorische Sitzgelegenheiten**

Medienmitteilung

**Sperrfrist: Montag, 8. Juni, 10 Uhr**

Luzern, 8. Juni 2020

**Ein Teil des Carparkplatzes beim Löwenplatz wird ab heute Montag mit mobilen Grünelementen und Sitzgelegenheiten ausgestattet – zeitlich beschränkt bis längstens Ende Oktober 2020. Damit reagiert der Stadtrat auf Anliegen aus der Bevölkerung und Politik. Weitere Carparkplätze werden auf eine mögliche temporäre Umnutzung überprüft. Schnell und flexibel reagiert hat die Stadt auch in anderen Bereichen, etwa betreffend Boulevardflächen, wo bereits über 70 Gesuche innert weniger Tagen bewilligt wurden.**

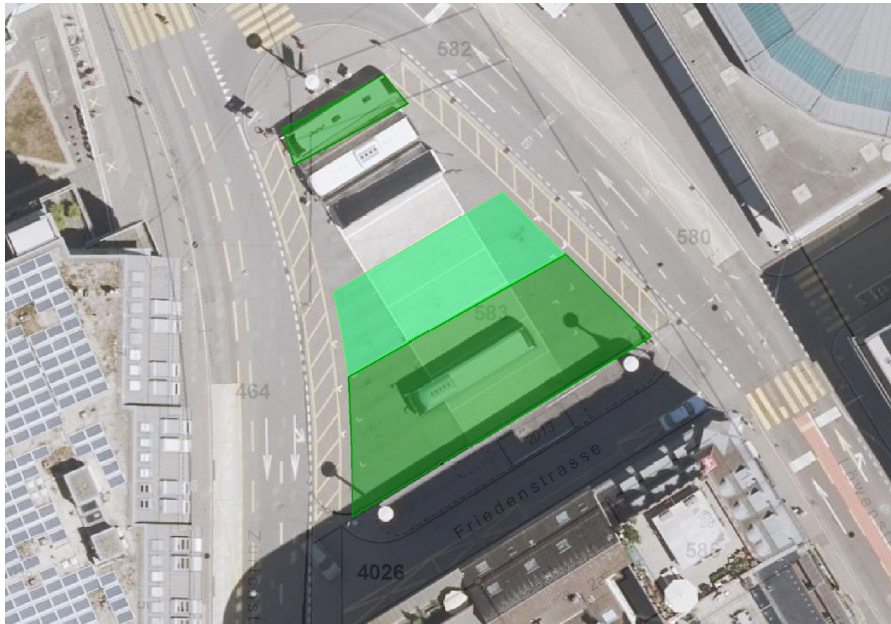
Die Stadt setzt eine Idee des Quartiervereins Hochwacht um. Dieser hatte die Idee, den aktuell verwaisten Carparkplatz am Löwenplatz temporär zu begrünen und zu möblieren. Die SP/Juso-Fraktion hat das Anliegen via Vorstoss aufgenommen, der Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen und das Stadtparlament hat an seiner Sitzung vom letzten Donnerstag den Vorstoss überwiesen. Die Idee entstand vor dem Hintergrund, dass die Carparkplätze wegen des Coronavirus auch im weiteren Verlauf des Jahres 2020 voraussichtlich schwach frequentiert sein dürften – und der Bevölkerung mit einer Umnutzung mehr Aufenthaltsflächen im öffentlichen Raum angeboten werden kann.



Für eine zeitlich begrenzte Umgestaltung hat der Stadtrat den knapp 800 Quadratmeter grossen Carparkplatz beim Löwenplatz definiert. Dieser ist aufgrund der Lage im Stadtgefüge und dem damit verbundenen Nutzen für die Bevölkerung der angrenzenden Wohnquartiere am besten für eine temporäre Umnutzung geeignet. Die Umnutzung kann bei Bedarf auch sehr rasch wieder abgebaut oder verkleinert werden.

Die Stadtgärtnerei hat umgehend ein Projekt ausgearbeitet. Demnach wird ein 570 Quadratmeter grosser Teil des Carparkplatzes (fünf der acht offiziellen Parkfelder) mit mobilen Grünelementen und Sitzgelegenheiten ausgestattet. Dazu stellt das Lucerne Festival der Stadt 24 Pflanz- und Sitzgefässe kostenlos zur Verfügung. Ergänzt werden diese Elemente mit bestehendem Mobiliar wie

Blumensäulen, Pflanzungen in Big-Bags, Sitzelementen und einzelnen Stühlen. Damit wird ein zusätzlicher Aufenthaltsraum für die Bevölkerung geschaffen. Die Kosten belaufen sich auf rund 20'000 Franken. Der restliche, drei Carparkplätze umfassende Teil des Parkplatzes, steht weiterhin für Kleinbusse, Cars oder LKWs zur Verfügung, sei es als Ein- und Ausstiegsplatz oder Warenumschlagplatz.

Und so ist die temporäre Aufteilung des Löwenplatzes geplant:



-  Fläche für Sitzgelegenheiten und Begrünungen
-  Fläche für Sitzgelegenheiten und Begrünungen, bei Bedarf wird diese Fläche reduziert

Die anderen Carparkplätze wie der Schwanenplatz oder das Inseli sind weniger gut für eine temporäre Umnutzung geeignet. Der Stadtrat prüft dort dennoch, ob Elemente von vorübergehender Begrünung und mobile Sitzgelegenheiten möglich und sinnvoll sind (siehe [Antwort des Stadtrates](#) auf den Vorstoss).

Wichtig: Sowohl Stadtrat als auch Parlament betonen ausdrücklich, dass es sich bei der Umnutzung von Carparkplätzen um eine temporäre Aktion handelt. Alle Carparkplätze sollen den Reise-cars sofort zur Verfügung stehen, sobald der Bedarf seitens Tourismus wieder gegeben ist.

### **Coronavirus hat viele andere Entwicklungen ausgelöst**

Die temporäre Umnutzung des Carparkplatzes Löwenplatz ist nur eines von vielen Beispielen für Entwicklungen und Anliegen, welche das Coronavirus in der Bevölkerung, im Gewerbe und in der Politik ausgelöst haben. Die Coronapandemie hat die Stadt Luzern dadurch vor grosse Herausforderungen gestellt. Innert kürzester Zeit müssen unter sich schrittweise verändernden Voraussetzungen laufend neue Entscheide gefällt werden. Davon betroffen sind sämtliche Direktionen der Stadt.

Viele der sichtbaren Entwicklungen und Anliegen betreffen die Nutzung des öffentlichen Raums. Das Ziel temporärer Umnutzungen ist es, der Bevölkerung, die sich derzeit häufiger in der näheren Umgebung aufhält, und dem Gewerbe zusätzliche Flächen zur Verfügung zu stellen. Dies alles im Rahmen der Distanz- und Hygieneregeln, mit der notwendigen Eigenverantwortung und ohne neue Nutzungskonflikte (z. B. Lärm) zu schaffen.

### **Bereits 70 Boulevardflächen erweitert**

Bars, Cafés und Restaurants dürfen wegen der Coronaauflagen weniger Gäste bewirten. Sie dürfen unter Umständen ihren Aussenraum so erweitern, dass sie dort wieder so viele Gäste bewirten können wie vorher. Bereits sind bei der Abteilung Stadtraum und Veranstaltungen über 100 Gesuche für Erweiterungen von Boulevardflächen eingegangen. Gut 70 konnten innert weniger Tagen ohne Baubewilligungsverfahren temporär bis Herbst 2020 bewilligt werden. 19 Parkplätze werden bislang temporär als Boulevardflächen genutzt. Sollte sich die Lage verändern oder ergeben sich grössere Probleme (etwa mit der Nachbarschaft), können diese Bewilligungen auch wieder widerrufen werden.

Bars, Cafés und Restaurants ohne Boulevardflächen, die ebenfalls Gäste draussen bewirtschaften möchten, ermöglicht die Baudirektion ein verkürztes Verfahren. Die zuständige Dienstabteilung Städtebau behandelt diese Gesuche prioritär. Bislang hat sie ein Baugesuch bewilligt, acht sind in Bearbeitung. Zwei Anfragen mussten bereits während den Vorabklärungen abgelehnt werden. Mit weiteren Gastrolokalen laufen Vorgespräche.

### **Mit Schutzkonzept und Helfern: Wochenmarkt ist zurück**

Die Durchführung des beliebten Luzerner Wochenmarktes mit seinen rund 75 Ständen kann seit Mitte Mai dank Sondereinsätzen der Abteilung Stadtraum und Veranstaltungen und tatkräftiger Unterstützung von Zivilschutzkräften wieder stattfinden. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der Kundschaft halten sich gut an die Auflagen und das Schutzkonzept.

### **Frühere Öffnung der Badiwiesen**

Die städtischen Badeanlagen durften ihren Betrieb gemäss Weisung des Bundes erst am vergangenen Samstag, 6. Juni 2020, wieder voll aufnehmen. Dies unter Auflagen, wie die Stadt mitgeteilt hat (siehe [Mitteilung vom 4. Juni 2020](#)). Bislang mussten die Anlagen für den Badebetrieb geschlossen bleiben. Im Lido, im Seebad und im Strandbad Tribtschen konnten jedoch die dazugehörigen Gastrobetriebe schon vorgängig öffnen, und auf Anweisung des Stadtrates konnten auch die Grünflächen im Lido- und im Tribtschenbad für die Bevölkerung als Naherholungsflächen frühzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Stadtrat Adrian Borgula sagt: «Ich bin stolz darauf, dass wir unter anspruchsvollen Umständen vielen Bedürfnissen aus Bevölkerung, Gewerbe und Politik rasch und unkompliziert entgegenkommen konnten.» Borgula erinnert abschliessend: «Bevölkerung und Gewerbe sind nach wie vor gefordert,

durch verantwortungsvolles, angepasstes Verhalten ihren Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus zu leisten.» Nach wie vor gelten die Regeln des Bundes. Eine zweite Welle sei unter allen Umständen zu vermeiden.

**Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:**

Für Fragen zum Löwenplatz und den Badis:

Stadtgärtnerei

Cornel Suter, Leiter

Telefon: 041 208 85 91

E-Mail: [cornel.suter@stadtluzern.ch](mailto:cornel.suter@stadtluzern.ch)

Erreichbar: Montag, 8. Juni, 10.30 bis 11.30 Uhr

Für Fragen zum Wochenmarkt und zu Boulevardflächen:

Stadtraum und Veranstaltungen

Mario Lütolf, Leiter

Telefon: 041 208 78 33

E-Mail: [mario.luetolf@stadtluzern.ch](mailto:mario.luetolf@stadtluzern.ch)

Erreichbar: Montag, 8. Juni, 10.30 bis 11.30 Uhr